

Baustopp für Hotel ignoriert

WZ 10.11.07

LÄRMSCHUTZ Gericht gibt klagenden

Anwohnern Recht.

Doch die Stadt lässt

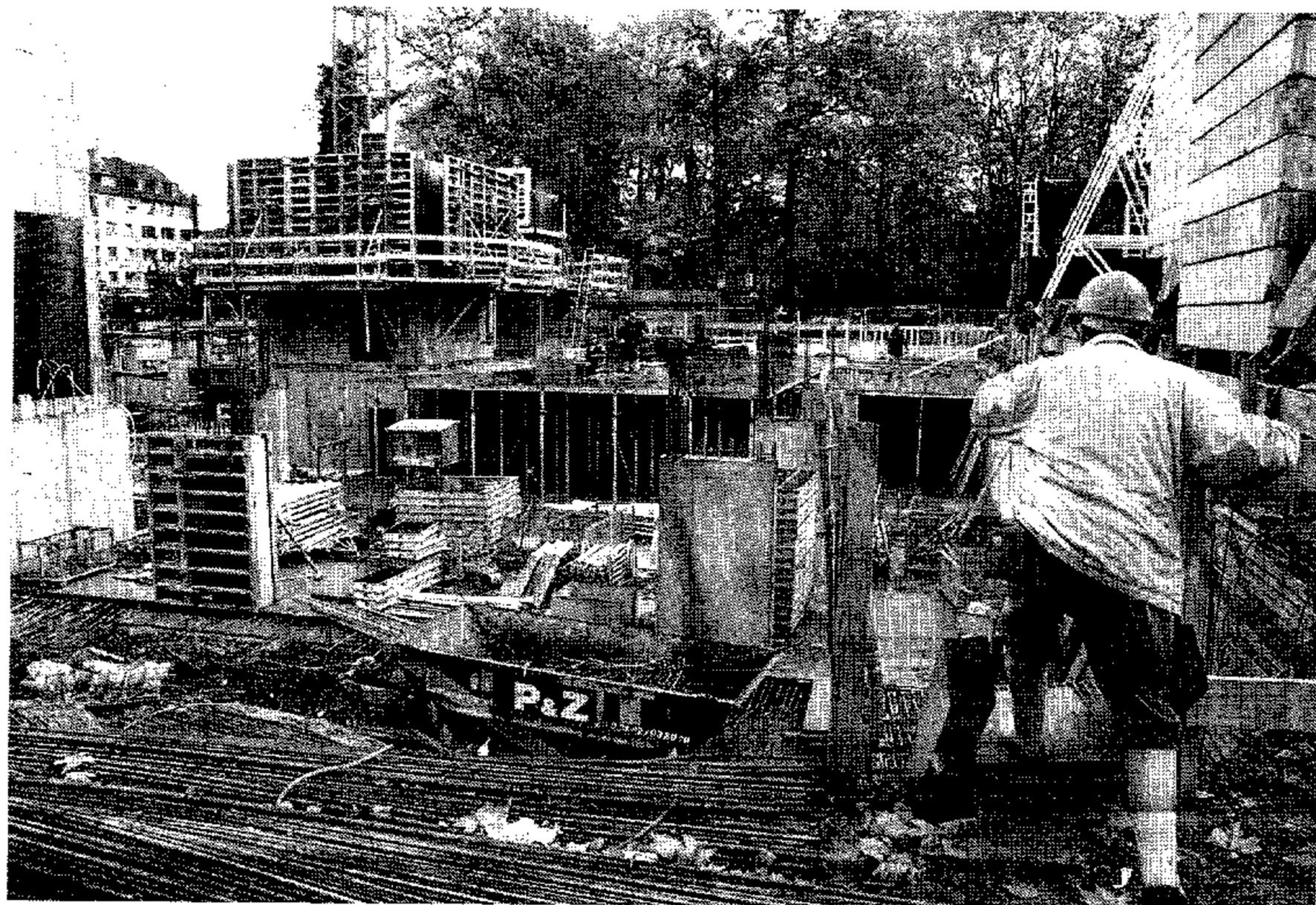
Investor weiter bauen.

Von Alexander Schulte

Rückenwind vom Verwaltungsgericht hat jetzt die Bürgerinitiative gegen den Hotelbau am Hofgarten bekommen. Es gab den klagenden Nachbarn an Insel- und Freiligrathstraße Recht und beanstandete die von der Stadt erteilte Baugenehmigung für das fast 40 Meter hohe Mövenpick-Hotel. Weil der Beschluss aufschiebende Wirkung hat, müsste jetzt eigentlich Stillstand auf der Baustelle. Doch davon kann keine Rede sein. Auch eine Woche nach Urteilsverkündung wird dort weiter fleißig betoniert: „Eine Unverschämtheit“, wettet Werner Kunze, Sprecher der Bürgerinitiative, „zum Teil wird auf der Baustelle weiterhin bis 1 Uhr nachts gearbeitet.“

Beklagter war nicht der Investor, die Hamburger Ludger Inholte Projektentwicklung, sondern die Stadt. Und die nimmt das Gericht jetzt schärfer ins Visier. Per Fax ermahnte es Oberbürgermeister Erwin, dass die Baugenehmigung mit dem Urteil auf Eis liege. Sein Planungsdezernent Gregor Bonin hat einen Anhörungsbogen an Inholte rausgeschickt, bis Montag müsse der Baustopp erfolgen. Bonin: „Natürlich muss dem Urteil des Gerichts gefolgt werden.“

Überhaupt sieht sich Bonin die Stadt nicht als unterlegen:



Kein Stillstand an der Inselstraße: Trotz Gerichts-Verbot laufen die Bauarbeiten für das Hotel weiter. Foto: Dieter Alsleben

„Das ist ein Beschluss aufgrund von Unterlagen des Investors. Insgesamt war die Baugenehmigung ja planungsrechtlich zulässig.“ Nun gelte es für den Investor nachzubessern.

Entscheidender Knackpunkt ist der Lärmschutz für die Anwohner

„Die Kammer hat sich praktisch ausschließlich auf den Punkt Lärmschutz gestützt“, sagt Richterinnen Claudia Beusch. Konkret ging es um die Frage, inwieweit der durch das Hotel samt Tagungszentrum und Gastronomie anfallende Verkehrslärm für die Anwohner zumutbar sei. Das vorliegende Gutachten verneint

zu große Lärmbelästigungen, laut Gericht sei es indes unbefriedigend. Beusch: „Vor allem beruht es auf anderen Annahmen als in der Baugenehmigung.“ So sei unklar, ob der Wellness-Bereich des Hotels nur von Hotelgästen oder auch von anderen Besuchern genutzt werden könne – was für das Verkehrsaufkommen eine erhebliche Rolle spielt.

Bleibt die Frage, wann und wie es mit dem Hotel-Hochhaus weitergeht, zumal noch das Hauptsacheverfahren vor dem Verwaltungsgericht ansteht: „Geht alles seinen normalen Gang wird da in etwa einem halben Jahr entscheiden“, sagt Richterinnen Beusch.

■ HOTEL AM HOFGARTEN

GESCHICHTE Nach einem Bauvorbescheid von 2003 für ein 162-Zimmer-Hotel verkauften die Eigentümer die Immobilie Freiligrathstraße 1 im Juli 2004. Im September kam ein Bauvorbescheid für ein 214 Zimmer-Hotel. Bürger des Hofgartenviertels wehren sich in einer Bürgerinitiative gegen ein so großes Hotel.

HEUTE Aktuell vorgesehen in dem 40 Meter hohen Bau sind 201 Zimmer – plus Konferenz- und Gastronomiebereich.